

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

02.08.2012

Was ich schaffe - was ich abgebe

Mal angenommen, Sie hätten kein Problem, kein einziges. Sie wären also glücklich und zufrieden. Was dann? Dann müssen Sie sich ein Problem kaufen, meint eine Firma im Internet. Ein kleines für etwa einen Euro, ein gehobenes für ein paar hundert Euro oder ein besonderes Problem für 5.000 Euro. Wenn Sie das Problem nicht behalten wollen, können Sie es auch bezahlen und verschenken. Umtausch und Geld zurück sind natürlich ausgeschlossen. So dämlich geht es zu, wenn man unbedingt Geld verdienen will. Da ist jedes Mittel recht.

Zum Glück muss ich mir keine Probleme kaufen. Mir geht's zwar gut, aber ich mache mir doch Sorgen. Manchmal um meine Liebsten, dann wieder über den Zustand der Welt. Wenn ich Menschen sehe, die kein Geld haben für Brot oder Kleider, mache ich mir schon Sorgen, wie es mit ihnen wohl weitergeht. Wenn Kinder weinen, weil ihnen Liebe fehlt, ist das auch mein Problem. Wenn ich Öl im Meer sehe oder dürre Felder, frage ich nach der Zukunft von Gottes schöner Erde. Kein Problem gibt's gar nicht. Ich bin gerne zufrieden, aber sorgenfrei bin ich nie. Etwas liegt mir immer am Herzen oder auf dem Herzen.

Es gibt kein sorgenfreies Leben für die, die nachdenklich und aufmerksam leben. So ist das. Jesus war nicht sorgenfrei. Er sieht die Kranken, er hört auf die, deren Seele düster geworden ist, er hat Mitleid mit denen, die aus der Welt fallen. Wer aufmerksam lebt, sieht Probleme. Nur - Jesus verzweifelt nicht daran. Im Gegenteil. Er tut, was ihm möglich ist. Jeden Tag. Mehr kann ich auch nicht tun. Immer nur das, was mir möglich ist. Und was mir nicht möglich ist besten Wissens und Gewissens, gebe ich ab. Lege ich Gott ans Herz, auch jeden Tag. Lieber Gott, kümmer' dich bitte um das, was ich nicht schaffe. Aber bitte, lieber Gott, lass mich deswegen nicht träge werden. Ich will jedesmal wieder lernen zu unterscheiden, was ich schaffe und was ich Gott abgeben muss. Dann kann ich getrost sein. Wie Jesus.